

- 3) I, 15, 2: „Ihr untertänigster Vetter *Ma Li* von Lou-lan“.
 - 4) I, 15, 3: „Ihr ergebenster Diener von Lou-lan“.
 - 5) I, 19, 7: „*Kün Na-sien* aus dem Reiche Lou-lan“.
 - 6) I, 20, 2: (Brief): „(Lou-)lan“.
 - 7) 2, 2: „rechne, er(?) ist . . . in Lou-lan angekommen“.
 - 8) 2, 34: „muß mitgehen nach Lou(-lan)“.
 - 9) 2, 107: „der *T'sung-yüan-wei* . . . von Lou-lan, *Ma Li*“.
 - 10) 2, 117: Briefadresse an die „Herren *T'sung-shi*'s *Wang* und *Shih* in Lou-lan“.
- Da nun hierdurch *Ma Li* und *Tsi Ch'eng* ausdrücklich als in Lou-lan stationiert bezeichnet werden, so beziehen sich mittelbar auf diesen Ort auch noch:
- 11) die Briefadresse an „den *Chu-pu* Herrn *Ma*“ (I, 13, 1), der sich
 - 12) nach dem offenbar nicht hiezugehörigen Brieffragmente I, 13, 2 einer „Sache annehmen“ soll;
 - 13) die Briefadresse an „den *Chu-pu Ma*“ (I, 18, 6);
 - 14) die Briefadresse an „die Herren *Chu-pu*'s *Ma* und *Chao* (2, 118);
 - 15) der „von *Ma Li* gesiegelte Brief“ (2, 119) und
 - 16) die Antwort des *Tsi Ch'eng* (I, 7), sowie endlich
 - 17) die Nachricht von einer Amtshandlung *Ma Li*'s in 2, 102 und
 - 18—21) die Erwähnungen dieses Beamten in dem Brief I, 10 und auf den Fragmenten I, 18, 3 und 2, 84 sowie des *Chu-pu Chao* in 2, 7.¹

Dagegen treten nur 12 (vielleicht sogar nur 10) andere Ortschaften auf und von diesen bloß *Tun-huang* und *Kao-ch'ang* mehrmals (jenes fünf, dies zweimal), so daß der Name Lou-lan also schon mit seinen ausdrücklichen Erwähnungen fast die Gesamtzahl aller übrigen erreicht, mit den indirekten aber sie fast um ein Viertel (21:17) überflügelt, und dies überraschende Verhältnis legt doch eigentlich schon die Vermutung nahe, nicht sowohl, daß der so häufig erörterte Ort mit dem Fundort im lebendigsten Verkehr gestanden und damit wohl in seiner Nähe gelegen habe, — denn das folgt daraus ja beinahe mit Sicherheit —, sondern daß es eben dieser selbst gewesen sei. Doch ist allerdings nahezu die Hälfte jener Zeugnisse viel zu unbestimmt, als daß sich irgend etwas Entscheidendes für oder wider daraus entnehmen ließe — sie ist mit einem Worte weder Fisch noch Fleisch.

Dafür drückt sich eine kleine Minderheit aber um so bestimmter aus: die Briefadressen (Nr. 10, 11, 13, 14 der vorstehenden Liste) nämlich. Denn sie gehören sämtlich eröffneten Briefen an und sind sämtlich direkt oder indirekt (d. h. durch die Angabe einer nachweislich dort stationierten Persönlichkeit) nach Lou-lan

¹ Ob auch mit dem „Herrn *Ma*“ von I, 26, 1 derselbe gemeint und das an „den *T'sung-shi Ma*“ adressierte Schreiben I, 14, 1 an ihn gerichtet ist, muß füglich dahingestellt bleiben, obwohl das letztere von demselben Boten wie die übrigen Briefe an *Ma Li* bestellt ist und also aus demselben Orte stammt; denn das gilt auch von dem Briefe I, 6, 1 an einen Herrn *Ma P'ing*.